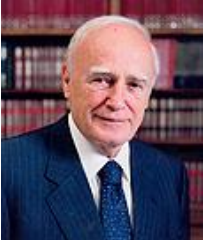


### POLITIK

#### Neujahrsansprachen griechischer Politiker



2008 sei aufgrund der Wirtschaftskrise ein schwieriges Jahr für die ganze Welt gewesen und das Blutvergießen der letzten Tage erinnere an düstere Zeiten. Das sagte **Staatspräsident Karolos Papoulias** in seiner Neujahrsbotschaft. Er forderte außerdem zur Hilfe für all jene auf, die am Rande der Gesellschaft leben und nannte die Arbeitslosen, die Niedrigrentner, die Armen und die Opfer von Rassismus. Außerdem betonte Papoulias: „Im Jahr 2009 müssen wir uns um unsere Jugend kümmern. Wir müssen an ihrer Seite stehen, denn sie ist die Stärke unseres Landes.“

**Premierminister Kostas Karamanlis** drückte seine Zuversicht darüber aus, dass die Griechen einmal mehr beweisen werden, dass sie fähig sind, Probleme in Einheit und mit Solidarität zu bewältigen. Er vertrat auch die Ansicht, dass 2009 aufgrund der internationalen Wirtschaftskrise ein äußerst schwieriges Jahr sei. Die Auswirkungen der Krise seien zwar auch in Griechenland spürbar, doch sei die heimische Wirtschaft dank der Reformen der letzten Jahre belastbarer als die anderer Länder. Karamanlis forderte alle politischen Kräfte zur Zusammenarbeit und verantwortlichem Handeln auf.

**Der Vorsitzende der größten Oppositionspartei PASOK, Jorgos Papandreou**, betonte in seiner Neujahrsansprache, eine Besserung der Verhältnisse „nicht durch Kompromisse, sondern durch klare fortschrittliche Lösungen kommen kann.“

#### Papoulias richtet Botschaft an die Türkei

Staatspräsident Karolos Papoulias richtete am Dienstag aus der östlichen Ägäis-Insel Agathonissi, wo er der traditionellen Segnung der Gewässer beiwohnte, eine Botschaft an Ankara. „Die friedliche Zukunft Griechenlands und der Türkei basiert nur auf die Achtung des Internationalen Rechtes.“ Dies sagte der Staatspräsident. Er bezeichnete die systematischen Flüge von türkischen Kampfflugzeugen über griechische Inseln als „undenkbar irrational“.



#### Regierungsumbildung

**Premierminister Kostas Karamanlis bildete am Mittag sein Kabinett um.** Aus der Regierung scheidet Jorgos Alogoskoufis, Michalis Liapis, Alexandros Kondos und die Staatssekretäre im Innenministerium Pangiotis Chinofotis und Außenministerium Petros Doukas. Das Amt des Wirtschafts- und Finanzministers übernimmt der bisherige Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Jiannis Papathanassiou und den Posten des Entwicklungsministers übernimmt Kostas Chatzidakis. Aris Spiliotopoulos zieht ins Bildungsministerium um und

Evrpidis Stylianidis übernimmt den Posten im Transportministerium. Das Amt des Kulturministers übernimmt Antonis Samaras, das Ministerium für Landwirtschaftliche Entwicklung Sotiris Chatzigakis, das Justizministerium Nikos Dendias und das Ministerium für Fremdenverkehrsentwicklung Kostas Markopoulos. Die Minister für Äußeres Dora Bakojanni, für Nationale Verteidigung Evangelos Meimarakis, für Inneres Prokopis Pavlopoulos, für Beschäftigung Fani Palli-Petralia und für Gesundheit Dimitris Avramopoulos bleiben auf ihren Posten.

## Bakojanni ruft zum sofortigen Waffenstillstand auf

„Die internationale Gemeinschaft darf nicht tatenlos zusehen. Der Weltsicherheitsrat hat eine sehr wichtige Rolle. Dem Blutvergießen soll ein Ende gesetzt werden. Die Bodenoffensive im Gazastreifen stellt eine sehr negative Entwicklung dar. Sie verschlechtert die tragische humanitäre Krise. Sie verschlechtert die gefährliche Unbeständigkeit in der Region. Sie zerstört somit jede Hoffnung auf eine friedliche Lösung des Konflikts“, betonte unter anderem [Außenministerin Dora Bakojanni](#) und forderte zugleich den Waffenstillstand und die sofortige Beendigung der Militäraktion.

Solidarität mit dem palästinensischen Volk drückte [Jorgos Papandreou als Vorsitzender der größten Oppositionspartei PASOK und Präsident der Sozialistischen Internationale](#) aus. Zugleich verurteilte er auf das schärfste die israelische Offensive im Gazastreifen. „Diese militärische Eskalation verschlechtert die Situation für die bereits leidgeprüfte Zivilbevölkerung des Gazastreifens; sie ruft nur Entsetzen und Angst hervor“, so Papandreou und wies darauf hin, dass die Lösung nicht mit militärischen Mitteln sondern mit Dialog und in beiderseitigem Einvernehmen erreicht werden könne.

Die [Generalsekretärin der Kommunistischen Partei Griechenlands KKE Aleka Pappariga](#) wies in Ramallah darauf hin, dass sie sich für die Bildung eines eigenständigen souveränen palästinensischen Staates, für die Einstellung der feindlichen Aktivitäten und für den Abzug der israelischen Truppen aus dem Gazastreifen, einsetze. Pappariga stattete Ramallah als Chefin der Delegation der KKE einen Besuch ab. Bevor sie am Dienstag ihren Besuch in der palästinensischen Autonomiebehörde beendete führte sie Gespräche mit dem palästinensischen Ministerpräsidenten Salam Fajad.



## Athen entsendet Hilfsgüter für den Gazastreifen

Beladen mit insgesamt 280 Tonnen Hilfsgütern entsendete Griechenland zwei Transportmaschinen vom Typ C-130 vom Militärflughafen in Elefsina aus nach Tel Aviv. Es handelte sich um eine der ersten staatlichen humanitären Aktionen für die Opfer der israelischen Luftangriffe im Gazastreifen. Die Lieferung bestand in erster Linie aus medizinischen Gütern und Blutkonserven. In Tel Aviv wurde die Ladung an die Weltgesundheitsorganisation übergeben ([Hellenic Aid](#)).

## Griechenland übernimmt OSZE-Präsidentschaft

Griechenland übernahm am 1. Januar die im Jahresrhythmus rotierende [Präsidentschaft der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa \(OSZE\)](#). Athen werde als „ehrlicher Makler“ die Geschicke der europäischen Friedens- und Sicherheitsorganisation leiten und ihre Rolle stärken, sagte Außenministerin Dora Bakojanni. Ihrem Vorgänger, dem finnischen Außenminister Alexander Stubb, dankte sie für seine „hervorragende Arbeit“.



## WIRTSCHAFT



### OPAP wird Griechenlands größtes Unternehmen

Der staatliche Sportwettenbetreiber [OPAP](#) stieg mit einem Marktwert von 6,8 Mrd. Euro zum größten Unternehmen der Athener Aktienbörse auf. OPAP, an der die Regierung einen kontrollierenden Anteil von 34 % besitzt, wurde in der Börsenbaisse zur Zufluchtstätte für internationale Investoren. Das Unternehmen gilt wegen seines staatlich verbürgten Monopols auf

die Veranstaltung von Sportwetten bis zum Jahr 2020 als rezessionssicher. Die bisherigen Lieblinge der Anleger, die Bankenaktien, wurden dagegen von der Finanzkrise arg gebeutelt und rutschten auf der Rangliste nach unten. Die [Nationalbank](#), bis vor einigen Wochen noch die Nr.1, fiel mit einem Marktwert von 6,7 Mrd. Euro auf Platz 2. Dahinter folgt mit 5,9 Mrd. Euro [das Telephonieunternehmen OTE](#). Auf Rang 4 liegt Coca-Cola Hellas mit einem Marktwert von 3,8 Mrd. Euro ([Griechenland Zeitung](#)).

## FEUILLETON

### Gedenkmünze im Wert von zwei Euro

Seit 2. Januar hat die [Bank von Griechenland](#) - wie alle Zentralbanken in der Eurozone - aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion eine Gedenkmünze im Wert von zwei Euro herausgebracht. Die nationale Seite der griechischen Münze zeigt in einem unregelmäßigen Kreis ein „Strichmännchen“, das sich im Euro-Symbol fortsetzt. Die Vorderseite ist, wie gehabt, in allen Ländern gleich. Insgesamt wurden vier Millionen solcher Münzen geprägt.





## Erste „Teleschule“ auf Kleininsel Pserimos

Die Kleininsel Pserimos in Dodekanes zählt offiziell 130 Einwohner, in Wirklichkeit sollen es im Winter aber nicht mehr als 25 sein, die sich zumeist mit Viehzucht und Fischerei befassen. Darunter sind sieben Kinder, alles Geschwister. Nachdem auch die Jüngste in diesem Jahr die Grundschule abschließen wird, wird diese mangels Bedarfs geschlossen. Der Besuch des Gymnasiums war bisher allen Kindern versagt, es sei denn sie wären auf die benachbarte Insel Kalymnos umgezogen. Stattdessen haben sie es vorgezogen, die Schule abzubrechen und bei ihren Eltern zu arbeiten.

Abhilfe soll nun die „Teleschule“ schaffen, d. h. der Fernunterricht am Bildschirm mit Lehrern aus Kalymnos. Der „virtuelle Gymnasialunterricht“ soll abends stattfinden, damit nicht nur die jüngste Tochter, sondern alle sieben Kinder (und wer auch immer Interesse zeigen sollte) daran teilnehmen können. Es handelt sich hierbei um ein Pilotprojekt der Präfektur Dodekanes in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Informatik der Ägäis-Universität. Sollte das Projekt gelingen, ist die Ausweitung auf andere Kleininseln und abgelegene Gebiete mit nur wenigen Kindern geplant ([Griechenland Zeitung](#)).

## TIPPS DER WOCHE

### Non Stop Jazz

Zum Jahresauftakt findet **im Athener Konzerthaus „Megaron Mousikis“ eine Non-Stop-Jazzveranstaltung statt, die von 11 Uhr am Samstag den 17. Januar bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tages andauert.** Neben Konzerten finden auch Workshops, Vorträge, ein Basar mit Platten und Büchern sowie eine Ausstellung mit Plattencovern des legendären Labels Blue Note statt.



### Mikis Theodorakis Biografie

Hansgeorg Hermann hat das Leben von **Mikis Theodorakis** interessant zu Papier gebracht. Dabei informiert er vor allem auch über die geschichtlichen Zusammenhänge, die untrennbar mit dem Leben des Komponisten verknüpft sind. Ihm ist eine spannende, interessante und lesenswerte Biografie über den weltberühmten griechischen Komponisten gelungen, die gleichzeitig ein Stück Griechenlandgeschichte ist.

„Hansgeorg Hermann: **Der Rhythmus der Freiheit.** Neues Leben. 272 S. ISBN: 978-3-355-01740-4“ ([Griechenland Zeitung](#)).

**GRIECHENLAND AKTUELL** ist ein wöchentliches deutschsprachiges Magazin über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Griechenland. Herausgeber ist das Generalsekretariat für Information der griechischen Regierung. Über die angegebenen Quellen können zusätzliche Hintergrundinformationen bezogen werden.

Kontakt: [GR.aktuell@minpress.gr](mailto:GR.aktuell@minpress.gr)

Website: [www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm](http://www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm)

„Griechenland Aktuell“ ist Teil des Projektes: Greek News Agenda:

